

oder auch multinationales Migrationsmanagement. Die Leserschaft wird *en passant* von diesem Ansatz von Mehr-Ebenen-*governance* durch das Buch begleitet. Für diese politikwissenschaftliche Leistung muss dem Herausgeber Wertschätzung gezollt werden. Ebenso wie für das Verdienst, mit diesem Sammelband eine umfassende Einführung in die Dimension der philippinischen Emigration und ihrer Bedeutung für die Wirtschaft und an dieser Stelle, ganz im Sinne Hollifields, vor allem aber auch für die dynamischen Veränderungen des politischen Systems der Philippinen zu leisten. Eben dieser Anspruch an den Band, den der Herausgeber in seinem einleitenden Kapitel auch benennt, hätte in den Einzelbeiträgen jedoch einer klareren Umsetzung, vor allem hinsichtlich der Formulierung der jeweiligen Forschungsfragen bedurft. Es muss auch bemerkt werden, dass durch eine noch stärkere editorische Bearbeitung der einzelnen Beiträge, vor allem ihrer divergenten stilistischen Ausrichtungen, der Band an Leserefreundlichkeit hätte gewinnen können. Dennoch, die kurzweilige (und kurze) Lektürezeit wird belohnt mit einem umfassenden Erkenntnisgewinn zur politischen Steuerung von Migration in einem Land, in dem gut acht Millionen „neue Nationalhelden“ dreizehn Prozent des nationalen Bruttoinlandsprodukts (S.59) außerhalb eben dieses Inlands erwirtschaften.

HOLLIFIELD, James (2000): „The Politics of International Migration. How Can We Bring the State Back In?“, in: BRETTELL, Caroline B./James F. HOLLIFIELD (Hrsg.): *Migration Theory. Talking Across Disciplines*. New York / London: Routledge, S. 137–185.

LAUBENTHAL, Barbara (2006): *Der Kampf um Legalisierung. Soziale Bewegungen illegaler Migranten in Frankreich, Spanien und der Schweiz*. Frankfurt a.M.: Campus Verlag.

SHIPPER, Apichai W. (2008): *Fighting for Foreigners. Immigration and its Impact on Japanese Democracy*. Ithaca, N.Y. / London: Cornell University Press.

Gabriele Vogt, Hamburg

ROSSIJSKAJA AKADEMIJA NAUK, OTDELENIE OBŠČESTVENNYCH NAUK, OTDELENIE ISTORIKO-FILOLOGIČESKICH NAUK, INSTITUT DAL'NEGO VOSTOKA: *Razdvigaja gorizonty nauki. K 90-letiju akademika S.L. Tichvinskogo*. Moskva: Pamjatniki istoričeskoj mysli 2008. 888 S. ISBN 978-5-88451-235-1

ROSSIJSKAJA AKADEMIJA NAUK: *Sergej Leonidovič Tichvinskij. Izdanie vtoroe, dopolnennoe*. Sostaviteli: V.P. Žuravleva, A.S. Ipatova, L.V. Šut'ko. Avtory vstupil'noj stat'i: V.S. Mjasnikov, A.S. Ipatova, A.A. Volochova. Moskva: Nauka 2008. 218 S. ISBN 978-5-02-035424-1. (Rossijskaja Akademija Nauk. Materialy k biobibliografii učenyh. Istorija. vyp; 31.)

Zum 90. Geburtstag des russischen Historikers und Diplomaten sind eine Festschrift von beachtlichem Umfang („Die Horizonte der Wissenschaft erweitern“) sowie eine Biobibliographie erschienen. Letztere gibt zunächst eine chronologische Übersicht des Lebens des Jubilars, gewissermaßen ein *nianpu* 年譜, sowie eine Würdigung seines

Schaffens. Darauf folgt in chronologischer Anordnung ein Verzeichnis seiner zahlreichen Schriften von 1944 bis 2008. Die (nicht nummerierte) Bibliographie wird durch mehrere Register, darunter ein Titelregister, erschlossen. Dieses Bändchen ist bereits das 31. in der Unterreihe „Geschichte“ der „Materialien zur Biobibliographie von Gelehrten“ der Russischen Akademie der Wissenschaften – eine vorbildliche Publikationsreihe, die noch nicht dem Gerücht zum Opfer gefallen ist, daß man ja all diese Information im Internet finde (wer es einmal versucht hat, weiß es besser, aber nur wenige versuchen es).

S.L. Tichvinskij wurde am 1.9.1918 in Petrograd geboren, studierte Orientalistik an der Leningrader Universität und absolvierte 1941 die chinesische Abteilung des Moskauer Instituts für Orientalistik. 1945 wurde er Kandidat der Geschichtswissenschaften mit einer Dissertation über Sun Yatsen, 1953 Doktor der Geschichtswissenschaften. 1959 wurde er zum Professor ernannt, 1968 zum korr. Mitglied der Akademie der Wissenschaften, 1981 zum Akademiker. Daneben war er organisatorisch tätig, so als Rektor der Diplomatenakademie, als Direktor des Instituts der Völker Asiens, als Vorsitzender des Nationalkomitees sowjetischer Historiker, als Dolmetscher bei Staatsbesuchen in China usw. Seine wissenschaftlichen Interessen konzentrieren sich auf die neue Geschichte Chinas (seit Kang Youwei), die Reformbewegung und die russisch-chinesischen und russisch-japanischen Beziehungen.

So ist es nur angemessen, wenn diesem bedeutenden Forscher und Organisator eine umfangreiche Festschrift gewidmet wird. Ihr Inhalt ist in vier Themenbereiche unterteilt: I. Der Gelehrte und Diplomat (zu Leben und Werk Tichvinskij); II. Im Strom der Geschichte; III. Erbe und geistige Traditionen; IV. Die moderne Welt aus der Nähe gesehen. Der Band wird durch ein gutes Register erschlossen.

Aus der Vielfalt des Inhalts können nur einige Beispiele angeführt werden. Aus Sektion II:

G.Ja. Smolin: Kitaj vremeni troecarstvija (III v.) v rakurse pišmennogo istočnikotvorčestva [„China zur Zeit der Drei Reiche (3. Jh.) in der Perspektive der schriftlichen Quellenwerke“] – A.A. Bokščanin: Osnovatel' dinastii Min ob ispolnenii gosudarem svoich upravlenčeskich funkcij [„Der Gründer der Dynastie Ming über die Erfüllung seiner Regierungsfunktionen durch den Herrscher“] – I.T. Moroz: O pervom kitajskom posol'stve v Moskvu (1729–1732 gg) [„Die erste chinesische Gesandtschaft nach Moskau, 1729–1732“] – G.I. Sarkisova: Pograničnye rossijsko-kitajskie peregovory 1768 g. (po materialam žurnala I.I. Kropotova) [„Russisch-chinesische Grenzverhandlungen 1768 (nach Material des Tagebuchs von I.I. Kropotov)“] – Juj Cze [Yu Jie]: Rol' Petra I v istorii rossijskogo kitaevendija [„Die Rolle Peter des I. in der Geschichte der russischen Sinologie“] – Čen Kajke [Chen Kaike]: Kontakty členov Rossijskoj duchovnoj missii s žiteljami Pekina v duče narodnoj diplomatii (pervaja polovina XIX v.) [„Kontakte der Mitglieder Russischen Geistlichen Mission mit den Bewohnern Pekings im Sinne der nationalen Diplomatie (erste Hälfte des 19. Jhs.)“] – Čen Čžichua [Chen Zhihua]: Otkliki ruskoj progressivnoj obščestvennosti serediny XIX v. na političeskuju obstanovku v Kitae [„Echos der russischen fortschrittlichen Öffentlichkeit der Mitte des 19. Jh. auf die politische Lage in China“] – N.E. Ablova: KVŽD v meždunarodnych otnošenijach i istorii rossijskoj emigracii v Kitae (k 110-letiju dorogi) [„Die Chinesische Ostbahn in den internationalen Beziehungen und der Geschichte der russischen Emigration nach China (zum 110. Jubiläum der Bahn)“] – A.S. Ipatova: Rossijskaja emigracija v Šančae: russkie službaščie različnych učreždenij, predprijatij i firm (1920–1930-e gg.) [„Die russische Emigration in Shanghai: Russen, die in verschiedenen Äm-

tern, Unternehmungen und Firmen tätig waren (1920–1930)“] – N.L. Mamaeva: Sovetskij Sojuz v politike Suń Jatsena. Nekotorye aspekty [„Die Sowjetunion in der Politik Sun Yatsens. Einige Aspekte“] – Ju.M. Galenovič: Čžu Dè – krasnaja dobrodetel' [„Zhu De – die rote Wohltat (wörtliche Übersetzung des Namens des Marschalls)“].

Aus Sektion III: A.E. Luk'janov: Lao-czy i Puškin – dva poroka [„Laozi und Puschkin – zwei Propheten“] – N.A. Snešnev: „Ideal'nyj geroj“ i ètnopsichologija kitajcev [„Der ‚ideale Held‘ und die Ethnopsychologie der Chinesen“] – S.A. Toropcev: Poët VIII v. Li Bo i mjatež An Lušanja [„Der Dichter des 8. Jh. Li Bo und der Aufstand des An Lushan“] – S. Ju Vradij: Istočniki, posluživšie Vėj Juanju osnovoj dlja sozdanija Chajguo tučži [„Die Quellen, die Wei Yuan bei der Kompilation seines *Haiguo tuzhi* benutzte“] – B.L. Riftin: K.A. Skačkov i ego knižnaja kollekcija [„Skačkov und seine Büchersammlung“] – O.N. Boroch: Jań Fu i pervyj kitajskij perevod „Bogatstva narodov“ Adama Smita [„Yan Fu und die erste chinesische Übersetzung von *The Wealth of Nations* von Adam Smith“] – I.A. Rogačev: Iz istorii duchovnogo sblizenija narodov Rossii i Kitaja [„Aus der Geschichte der geistigen Annäherung der Völker Rußlands und Chinas“] – I.F. Popova: K istorii biblioteki Vostočnogo instituta vo Vladivostoke [„Zur Geschichte der Bibliothek des Orientalischen Instituts in Vladivostok“].

Die 4. Sektion befasst sich mit der Geschichte und Entwicklung der Volksrepublik China und anderer asiatischer Länder. Sie ist die umfangreichste Abteilung des Bandes.

Die vorgenannten Aufsätze sind nur eine Auswahl aus dem reichen Inhalt der Festschrift, die den Herausgebern – und natürlich dem Gefeierten – alle Ehre macht.

Hartmut Walravens, Berlin